

7



7.1 Linktipps für Referent/innen

Der Bereich „Internet und Handy“ ist sehr dynamisch. Ständig gibt es technische Entwicklungen, moderne Trends und neue Anwendungen und dadurch auch neue Nutzungsmöglichkeiten und Risiken. Hinzu kommt, dass sich die Gesellschaft in einem ständigen Wandel befindet und dies Auswirkungen auch auf Erziehungsvorstellungen hat. Referent/innen von medienpädagogischen Elternabenden sollten daher einigermaßen auf dem Laufenden bleiben und zwar sowohl was aktuelle technische als auch (medi-)pädagogische Entwicklungen, Konzepte und Methoden betrifft.


Gibt man beispielsweise in der Suchmaschine *Google* die Suchworte „Handy + Internet“ ein, werden ca. 400.000.000 Ergebnisse angezeigt. Die Kombination „Handy + Internet + Medienkompetenz + Eltern“ bringt immer noch über 800.000 Treffer. Um in dieser Masse an Informationen die Übersicht nicht zu verlieren, bietet das folgende Kapitel mit gezielten Linktipps Orientierungshilfen für Referent/innen.

Zunächst werden einige grundsätzliche Infoangebote und Newsletter vorgestellt, mit Hilfe derer sich Referent/innen regelmäßig informieren können. Zudem gibt es einen Überblick über Beratungsstellen, an die sich Eltern bei Erziehungsfragen oder -problemen wenden können. Auch einige Anlaufstellen für Beschwerden rund um problematische Medieninhalte etc. sind aufgelistet. Schließlich sind einige Linkempfehlungen zusammengestellt, über die Referent/innen konkrete Anregungen und Materialien zur Durchführung von Elternabenden finden.

7.1.1 Informationsangebote¹

www.klicksafe.de



klicksafe – Die Initiative für mehr Sicherheit im Netz. Das Portal von *klicksafe* ist die zentrale Anlaufstelle für all jene, die sich über einen kompetenten Umgang mit dem Internet informieren möchten. Das Angebot richtet sich sowohl an Eltern, Pädagog/innen und Multiplikator/innen, wie auch an Heranwachsende. Zudem liegen ausgewählte Elterntipps auch in Türkisch, Arabisch und Russisch vor. Im umfangreichen Bereich „Themen“ werden aktuelle und relevante Entwicklungen des Jugendschutzes und der Sicherheit im Netz verständlich aufbereitet. Mit ein paar Klicks finden sich hier Hintergründe und medienpädagogische

gische Ratschläge zu Medienthemen, für die sich Eltern interessieren. Für Referent/innen besonders interessant ist der Bereich „Service“, mit aktuellen Infos zur „Elternarbeit“, zum Bereich „Schule und Unterricht“ und auch zu „Materialien“. Unter dem Direktlink  www.klicksafe.de/elternarbeit stehen weitere Materialien für Referent/innen bereit. Mehr dazu unter 7.2 „klicksafe.de als zentrale Plattform“.

www.handysektor.de

Die Internetseite *handysektor* stellt praktische und aktuelle Informationen zur sicheren Nutzung von Handys für Jugendliche bereit. Dabei steht alles rund um die mobile Internetnutzung wie Smartphones, Apps und Tablets im Vordergrund. Neben jugendschutzrelevanten Themen und Aspekten der Datensicherheit und des Datenschutzes informiert *handysektor* auch über Verbraucherschutzthemen. Im Comic-Stil gestaltete Flyer behandeln Themen wie Apps, Cybermobbing oder auch Handy & Umweltschutz. Das Infoportal  www.handysektor.de ist ein Angebot der *Landesanstalt für Medien NRW (LfM)* und des *Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest (mpfs)*.

www.internet-abc.de/eltern

Internet-ABC – Wissen, wie's geht! Zeigen, wie's geht! Das *Internet-ABC* ist das Portal für Fragen rund ums Internet und bietet leicht verständliche und umfassende Informationen. Das Portal ist neutral, absolut werbefrei und dient sozusagen als persönlicher Kompass zur Orientierung im weltweiten Netz. Genau genommen, sind es zwei Portale, denn Kinder und Erwachsene werden zielgruppengerecht auf eigenen Seiten angesprochen: Unter  www.internet-abc.de sind die bunten Kinderseiten zu finden. Die sachlicheren Erwachsenenseiten erreicht man unter  www.internet-abc.de/eltern. Dort finden auch Referent/innen medienpädagogisches Basiswissen und zahlreiche praktische Anregungen und Materialien. Das Projekt wird von dem gleichnamigen gemeinnützigen Verein *Internet-ABC e. V.* getragen, dem unter Vorsitz der *Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)* insgesamt 13 Landesmedienanstalten angehören.

www.mediaculture-online.de

MediaCulture-Online – Das Portal für Medienpädagogik und Medienkultur. Das umfangreiche Internetportal stellt Informationen rund um die Themen Medienbildung, Medienpraxis und Medienkultur zur Verfügung. Viele (zum Teil

¹ Diese kommentierte Auswahl an Links ist aus der Perspektive von Referent/innen erstellt worden. Dabei werden hauptsächlich medienpädagogische Seiten vorgestellt und keine reinen Infoseiten über Technik und Inhalte des Internets. Weitere Linktipps finden sich in Kapitel 6. Auf dem Handout „Linkliste: Internet und Handy“ werden einige Internetangebote kommentiert, auf denen sich Eltern (und natürlich auch Referent/innen) gezielt über Neue Medien und Fragen zu Erziehungsmaßnahmen informieren können.

wissenschaftliche) Texte und Vorträge können als PDF und/oder MP3 heruntergeladen werden. Referent/innen finden auch medienpraktisches Know-how und Materialien für die medienpädagogische Arbeit. Das Portal beinhaltet eine Bibliothek, eine Werkstatt, eine Galerie und ein Forum sowie Adressen, Projekte und einen Newsletter. Gibt man in der Suchfunktion den Begriff „Elternarbeit“ ein, finden sich zahlreiche hilfreiche Texte zum Thema u. a. von Ida Pöttinger und Ursula Arbeiter.

MediaCulture-Online wird vom *Landesmedienzentrum Baden-Württemberg* redaktionell betreut und von der dortigen *Landesanstalt für Kommunikation* gefördert.


www.digitale-chancen.de

Stiftung Digitale Chancen.

Das Ziel der Stiftung *Digitale Chancen* ist es, Menschen für die Möglichkeiten des Internets zu interessieren und sie bei der Nutzung zu unterstützen. Das Online-Angebot richtet sich an Einsteiger/innen, sogenannte „net.werker“ und Expert/innen. Auf der Webseite finden Referent/innen u. a. Daten und Analysen zur Internetnutzung und zur digitalen Integration, sowie eine Datenbank der öffentlichen Internetzugänge in Deutschland. Die Stiftung *Digitale Chancen* arbeitet unter der Schirmherrschaft des *Bundeswirtschafts-* und des *Bundesfamilienministeriums*.

www.schau-hin.info

SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht.

Die Webseite bietet Eltern praktische Hilfen zur Medien-erziehung, an denen sich auch Referent/innen orientieren können. Zudem finden sich aktuelle Verweise auf Studien und Ratgeber als Download. Sehr praktisch sind die übersichtlichen „FAQs“ (häufig gestellte Fragen von Eltern zur Medienerziehung,  <http://schau-hin.info/faqs/faqs-medium-internet.html>), die hier kompakt und im Sinne der Medienkompetenzförderung beantwortet werden. *SCHAU HIN!* ist eine Initiative vom *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)* in Partnerschaft mit *Vodafone*, der *ARD*, dem *ZDF*, *TV-Spielfilm* und vielen Prominenten, Verbänden und Institutionen.

www.medienkompetenzportal-nrw.de

Sowohl für Einsteiger als auch Fortgeschrittene bündelt das Portal Informationen zum Thema Medienkompetenz in NRW. Neben einer ausführlichen Einführung in die Thematik finden sich hier Ansprechpartner, Tipps zur Projektfinanzierung und zum Netzwerkaufbau, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie zahlreiche Sammlungen von Newsportalen, Wettbewerben, Links und mehr.



www.polizei-beratung.de

Auf der Webseite der *Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes* gibt es unter „Themen und Tipps“ auch um die Themen „Medienkompetenz und Mediensicherheit“ und „Gefahren im Internet“. Neben Tipps für verschiedene Bereiche der Medienerziehung finden sich auch Materialien und Medien u. a. zum Thema „Medienkompetenz“ (unter „Medienangebot“), die kostenlos heruntergeladen werden können.

www.heise.de



Wer sich grundsätzlich mit der IT-Entwicklung auseinandersetzen will, findet auf *Heise Online* einen sehr aktuellen Newsticker. Das Angebot des *Heise Verlags*, der auch die Magazine *c't* und *iX* herausgibt, ist das meistbesuchte deutsche News-Portal zur Informations- und Telekommunikationstechnik. Dabei geht es nicht nur um technische Neuerungen, sondern auch um Themen wie Jugendmedienschutz, digitale Rechte oder Tarifgestaltung.

7.1.2 Newsletter

Webangebote, die aktuelle News veröffentlichen wie z. B.  www.klicksafe.de oder  www.handysektor.de, sind in der Favoritenleiste des Browsers gut aufgehoben und können regelmäßig besucht werden. Einige Seiten bieten auch einen „RSS-Feed“ an, um sich aktuelle Meldungen direkt anzeigen zu lassen.


Wer sich Informationen lieber in gebündelter Form zuschicken lässt, hat auch die Möglichkeit, verschiedene medienpädagogische Newsletter zu abonnieren. Einige davon werden hier kurz vorgestellt:

klicksafe



klicksafe bietet einen aktuellen Newsletter an, der kostenlos unter  www.klicksafe.de abonniert werden kann. Über den Newsletter werden Referent/innen auch auf neue Materialien hingewiesen, die auf  www.klicksafe.de zum Download angeboten werden. Mehr dazu in Kapitel 7.2 „klicksafe.de als zentrale Plattform“.

Medienkompetenzportal NRW


Der Newsletter vom *Medienkompetenzportal NRW* erscheint monatlich und gibt einen Überblick über neue Entwicklungen und Projekte in NRW. In der Rubrik „Aktuelles“ wird zudem eine Übersicht von medienpädagogisch relevanten Newslettern angeboten.

 www.medienkompetenzportal-nrw.de/aktuelles/newsletter.html


Internet-ABC

Der kostenlose Newsletter des *Internet-ABC* erscheint in der Regel vierteljährlich in zwei verschiedenen Versionen für Kinder und Erwachsene. Er informiert über Neuigkeiten im Webangebot des *Internet-ABC*, liefert aktuelle Tipps und Hinweise zum sicheren und kompetenten Umgang mit dem Internet sowie Informationen zu Projekten und Initiativen. Die einzelnen Newsletter haben jeweils einen thematischen Schwerpunkt, auf den ausführlich eingegangen wird.  www.internet-abc.de/eltern
 www.internet-abc.de/kinder

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK)

Die *GMK* ist der bundesdeutsche Berufs- und Fachverband für Medienpädagogik. Sie bietet ihren Mitgliedern u. a. einen monatlichen Newsletter, der über aktuelle Literatur, Studien, Stipendien, Praktikumsmöglichkeiten, Stellenausschreibungen, Veranstaltungen, Praxis- und Forschungsausschreibungen, neue Projekte, Materialien und anderes informiert. Weitere Informationen zur *GMK* und zur kostenpflichtigen Mitgliedschaft gibt es unter  www.gmk-net.de.

Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM)

Die *Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e. V. (FSM)* ist ein Zusammenschluss von Medienverbänden und Unternehmen der Online-Wirtschaft. Die *FSM* wurde 2005 von der *Kommission für Jugendmedienschutz (KJM)* als Einrichtung der Freiwilligen Selbstkontrolle anerkannt. Der *FSM*-Newsletter bietet eine Zusammenstellung von aktuellen News aus den Bereichen IT und Jugendmedienschutz.  www.fsm.de

7.1.3 Anlaufstellen


Eine Referentin oder ein Referent ist in den meisten Fällen nur für einen Abend bzw. nur für eine Veranstaltung in einer Einrichtung. Dabei stellt sich häufig heraus, dass Eltern über die Veranstaltung hinaus noch weiteren Bedarf haben, sich in (Medien-)Erziehungsfragen beraten zu lassen oder auch Beschwerden über Neue Medien einzureichen. Die im Folgenden vorgestellten Anlaufstellen (mit den jeweiligen Internetadressen) zur Beratung bzw. für eine Beschwerde können diesem Bedarf möglicherweise entsprechen.

Beratung

 www.nummergegenkummer.de

Nummer gegen Kummer

Die *Nummer gegen Kummer* des gleichnamigen Vereins ist ein kostenloses und anonymes Beratungsangebot im Internet für Kinder und Jugendliche sowie auch Eltern. Das Kinder- und Jugendtelefon ist montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr in ganz Deutschland kostenlos zu erreichen unter der Telefonnummer 0800-1110333.

Die Beratungszeiten für Eltern sind montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr (Nummer: 0800-1110550). Beratung im Internet unter  www.nummergegenkummer.de.


 www.juuuport.de

juuuport – Wir helfen dir im Web

Auf der Internetplattform *juuuport* finden Jugendliche Hilfe, wenn sie schlechte Erfahrungen mit dem Internet gemacht haben. Das Besondere an *juuuport* ist, dass die Hilfe von anderen Jugendlichen kommt, die als Scouts dafür ausgebildet wurden. Die *Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)* finanziert das Projekt und die Landesmedienanstalten aus Bremen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hamburg-Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Sachsen unterstützen das Angebot.

 www.kids-hotline.de



Onlineberatung des Kinderschutzes e. V.


„... auch wenn deine Welt mal Kopf steht – wir sind für DICH da!“ ist ein Slogan der *„Kids Hotline“*, der Online-Beratung für junge Menschen bis 21 Jahre. Unter  www.kids-hotline.de bietet das Projekt des *Kinderschutzes e. V.* jungen Menschen schnelle, unkomplizierte und kompetente Hilfestellungen bei allen Fragen und Problemen in ihrer jeweiligen Lebenssituation. Die Beratung in Foren oder Chats erfolgt durch andere Nutzer/innen, sogenannte Peerberater/innen (fachlich betreute Jugendliche), und durch professionelle Berater/innen des *Kids-Hotline*-Fachteams. Das professionelle Team besteht aus ehrenamtlichen Berater/innen aus den Fachbereichen Pädagogik, Psychologie, Theologie/Seelsorge, Medizin u. a.


 www.bke.de


Beratungsstelle der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung


Die *Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e. V. (bke)* ist der Fachverband für Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung. Über die Webseite der *bke* kann eine Erziehungs- oder Familienberatungsstelle in der Nähe gefunden werden. Dabei wird in einer Datenbank ge-

sucht, in der über 1.000 Beratungsstellen verschiedener Träger aus dem gesamten Bundesgebiet gelistet sind. Die Fachkräfte der *bke* bieten auch eine professionelle Beratung über das Internet für Eltern oder Jugendliche an. Die Online-Beratung ist wie die Beratung in den Erziehungs- und Familienberatungsstellen kostenfrei. Auf den Webseiten der *bke* finden Jugendliche ( www.bke-jugendberatung.de) im Alter zwischen 14 und 21 Jahren oder Eltern ( www.bke-elternberatung.de) kostenlose und anonyme Beratung zu Erziehungsfragen oder bei Problemen. Es gibt Einzelberatungen, offene Sprechstunden, reservierte Einzelchats, Gruppenchats, ein Forum u. a. Die Beratungsleistungen werden von Berater/innen aus örtlichen Erziehungs- und Familienberatungsstellen erbracht.


 www.verhaltenssucht.de
Die *Ambulanz für Spielsucht der Universitätsmedizin Mainz* bietet gruppentherapeutische Behandlungsangebote für das Störungsbild „Computerspiel- bzw. Internetabhängigkeit“. Außerdem wurde eine Telefon-Hotline für die anonyme und kostenlose Beratung von Betroffenen und Angehörigen eingerichtet, die montags bis freitags von 12 bis 17 Uhr unter 0800-1529529 erreichbar ist. Auf der Internetseite finden sich zudem eine Checkliste für Eltern und ein Selbsttest.


 www.bundespruefstelle.de
Service-Telefon der BPjM
Die Fachleute der *Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM)* geben Eltern, Lehrer/innen und anderen Pädagog/innen am Service-Telefon individuelle pädagogische Hilfestellungen zu Fragen der Medienerziehung. Mit Hinweisen auf empfehlenswerte Medien soll die Orientierung in der Vielfalt der Medienangebote erleichtert werden. Außerdem werden Fragen zum pädagogischen und zum gesetzlichen Jugendmedienschutz beantwortet.



 www.verbraucherzentrale.info
Portal der Verbraucherzentralen in Deutschland
Die Verbraucherzentralen in den 16 Bundesländern bieten Beratung und Information zu Fragen des Verbraucherschutzes, helfen bei Rechtsproblemen und vertreten die Interessen der Verbraucher/innen auf Landesebene. Über das gemeinsame Portal lassen sich die Verbraucherzentralen im jeweiligen Bundesland finden.

 www.jugendschutzlandesstellen.de
Fach- und Landesstellen zum Kinder- und Jugendschutz
Die Internetseite *jugendschutz.de* (bzw. *jugendschutzlandesstellen.de*) bietet anhand der Kontaktadressen einen Überblick über die einzelnen Fach- und Landesstellen zum Kinder- und Jugendschutz in Deutschland. Je nach Bundesland gibt es dort unterschiedliche Angebote zur Beratung per Telefon oder vor Ort zu Fragen rund um das Thema Jugendschutz.


Beschwerde

 www.jugendschutz.net
jugendschutz.net wurde von den Jugendminister/innen aller Bundesländer gegründet und hat den Auftrag, auf die Einhaltung von Jugendschutzbestimmungen im Internet zu achten. Wird ein Verstoß gegen den Jugendschutz entdeckt, wird der/die Anbieter/in der entsprechenden Internetseite darauf hingewiesen. Zudem werden weitere offizielle Stellen informiert, damit diese Internetseiten aus dem Netz genommen oder die Angebote geändert werden. Über die Beschwerdestelle von *jugendschutz.net* kann auch anonym auf jugendgefährdende Internetseiten hingewiesen werden.



 www.internet-beschwerdestelle.de
Beim Angebot der *Internetbeschwerdestelle* können Verbraucher/innen sich über belästigende und verbotene Inhalte aus folgenden Bereichen beschweren: Webseiten, E-Mails, Tauschbörsen, Chat, Newsgroups, Diskussionsforen und mobile Inhalte. Die Beschwerdestelle wird vom *Verband der deutschen Internetwirtschaft (eco)* und der *Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia (FSM)* getragen. Das Angebot gehört zur Initiative *Deutschland sicher im Netz*, die Anfang 2005 von 13 Partnern aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft gegründet wurde.

 www.bundesnetzagentur.de
Der Verbraucherservice der *Bundesnetzagentur* hat sich seit der Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes zur zentralen Anlaufstelle für Telefon- und Internetkund/innen entwickelt. Verbraucher/innen bekommen hier Hilfe bei Schwierigkeiten mit ihrem Anbieter. Zudem nimmt die *Bundesnetzagentur* als zuständige Regulierungsbehörde Beschwerden über unerwünschte Werbung per E-Mail und Telefon und verschiedene Formen von Rufnummernmissbrauch entgegen. Zum Teil gibt es dafür entsprechende Formblätter, die als PDF heruntergeladen werden können. Die entsprechenden Angebote finden sich auf  www.bundesnetzagentur.de im Bereich „Verbraucher“.


7.1.4 Material für Elternabende


Neben dieser Handreichung, die auf  www.klicksafe.de zum Download bereitsteht (s. u.), finden sich im Netz viele weitere praktische Anregungen und Materialien zur Durchführung von Elternabenden. Über die hier folgenden Links finden Referent/innen konkrete Vorschläge zum Ablauf von Abenden oder zu einzelnen Methoden. Auch verschiedene Präsentationen, Handouts, Arbeitsblätter und Medien stehen zum freien Download bereit. Wer als Referent/in „fremde“ Materialien oder Methoden nutzt, sollte jedoch stets versuchen, sich diese zu eigen zu machen, denn jeder Referent und jede Referentin muss letztlich einen individuellen Stil zur Durchführung von Elternabenden entwickeln und umsetzen.

Das Internet-ABC: Elternabende zum Thema „Kinder & Medien“


Das Webangebot des *Internet-ABC* bietet unter  www.internet-abc.de/eltern eine kommentierte Linksammlung mit Ideen und praktischen Beispielen für die Durchführung von medienpädagogischen Elternabenden an Schulen. Hinter den verschiedenen Links verbergen sich praktische Anregungen und Materialien für Elternabende zu den Themen „Medienpädagogik“, „Computer und Internet“, „Computerspiele“, „Chat“, „Fernsehen“, „Handy“ und „Leseförderung“. Die Linktipps finden sich im Erwachsenenbereich des *Internet-ABC* im Bereich „Unterrichten“. Direkter Link:  www.internet-abc.de/eltern/unterricht-links.php.

Lehrer-Online: Materialien für die Elternarbeit

Beim großen Lehrer-Portal  www.lehrer-online.de finden sich Ideen und Materialien für Elternabende und Informationsveranstaltungen. Dabei geht es vor allem darum, wie den Eltern von Schüler/innen unterschiedliche Aspekte der neuen Medien vermittelt und mögliche Ängste abgebaut werden können.


Direkter Link:  www.lehrer-online.de/elternarbeit.php.

Medieninfo Bayern: Materialbörse für Elternabende

Auf dem Webportal *Medieninfo Bayern* gibt es eine „Materialbörse für Elternabende“. Diese richtet sich in erster Linie an Lehrer/innen von Hauptschulen. Die Materialien sind angelehnt an vier Praxisbausteine für den Unterricht, in denen es um die Themen „Handy“, „Internet“, „Spiele“ und „TV“ geht. Die Materialien bestehen aus verschiedenen Vorlagen, PowerPoint-Präsentationen, Sachinformationen, Grafiken und zahlreichen Tipps rund um das Thema „Jugendmedienschutz“. Die Materialbörse findet sich auf  www.medieninfo.bayern.de über die Menüpunkte Medienpädagogik/Medienerziehung/Blickpunkt Hauptschule.


Schulprojekt Mobilfunk: Materialien Elternarbeit

Das *Schulprojekt Mobilfunk*, das im Kern von der Mobilfunkindustrie getragen wird, hat in Kooperation mit der *Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur* (GMK) ein umfangreiches Baukastensystem zur Elternarbeit in der Schule entwickelt. Dabei geht es „nur“ um das Thema „Mobilfunk“. Der Baukasten enthält eine fächerübergreifende Umrissplanung und kreative Methoden zur gemeinsamen Vorbereitung eines Elternabends mit Schüler/innen. Weiterhin finden sich vertiefende Informationen zur Handynutzung, Antworten auf häufig gestellte Elternfragen und Sachinformationen zur Mobilfunk-Technik. Einige der Methoden, Arbeitsblätter und Ablaufpläne können heruntergeladen werden.

Direkter Link:  www.schulprojekt-mobilfunk.de/node/100285.

Handy ... und wann klingelt's bei dir?

Unter diesem Titel hat das Öko-Projekt *MobilSpiel e. V.* umfangreiche Lehr- und Lernmaterialien im Netz veröffentlicht. Die zahlreichen Arbeitsblätter, Methodenbeschreibungen und Kopiervorlagen sind in erster Linie für die medienpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gedacht, können teilweise aber auch für Elternabende nützlich sein.

Direkter Link:  www.praxis-umweltbildung.de/handy_web.php.

Handy & Schule

Die *Alfred-Teves-Schule* im niedersächsischen Giffhorn war eine Hauptschule mit sehr aktiver Medienarbeit. Unter anderem gab es dort eine Schüler-AG „Saubere Handys“. Allerdings ist die Schule wegen mangelnder Schülerzahlen 2010 geschlossen worden. Daher finden sich verschiedene Materialien zur Medienarbeit in der Schule fortan auf der Webseite des Lehrers, der die Medien-AG geleitet hat.



Link:  www.marcus-luepke.de.


Initiative Eltern+Medien: Downloads für Veranstalter


Auch die Initiative *Eltern+Medien* der *Landesanstalt für Medien NRW (LfM)* bietet auf ihrer Webseite verschiedene Materialien zum Download an. Neben Anregungen für Einladungen und einer Checkliste für Veranstalter zur Vorbereitung eines Elternabends ist auch weiterführende Literatur zum Download verlinkt. Wie auch bei anderen Angeboten der Elternmedienarbeit gibt es für die Referent/innen der Initiative *Eltern+Medien* einen geschützten internen Bereich, in dem weitere Materialien zur Verfügung stehen.

Link:  www.elternundmedien.de.

7.2 klicksafe.de als zentrale Plattform

Die Webseite  www.klicksafe.de wird fortlaufend als Plattform für Referent/innen von Elternabenden ausgebaut. Neben dem umfangreichen Bereich „Themen“ ist für Referent/innen vor allem der Bereich „Service“ interessant. In den Rubriken „Aktuelles“, „Elternarbeit“, „Schule und Unterricht“, „Materialien“ und „Anlaufstellen“ gibt es viele nützliche Informationen für Referent/innen. Ebenfalls lohnend ist ein Besuch des Spot-Bereichs ( www.klicksafe.de/spots). Dieser listet verschiedene Filme, die auch auf Elternabenden zum Einsatz kommen können.

Auch diese Handreichung steht unter  www.klicksafe.de/elternarbeit zum Download bereit. In Ergänzung dazu finden Referent/innen hier passende Materialien, die sie herunterladen und verwenden können. So stehen z. B. die Karikaturen und Checklisten aus Kapitel 4 als PDF-Download bereit. Außerdem gibt es eine begleitende *PowerPoint-Präsentation* zu dieser Handreichung. Die umfangreiche Präsentation ist angelehnt an das Kapitel 5 dieser Handreichung. Präsentationen mit vorbereiteten Charts zu den aktuellen KIM-, JIM- und FIM- Studien des *Medienpädagogischen Forschungsverbands Südwest (mpfs)* können ebenfalls heruntergeladen werden. Zum lockeren Einstieg in einen Elternabend gibt es verschiedene Versionen des *klicksafe Quiz* „Wer wird klicksafe-Star?“.

Auf  www.klicksafe.de wird regelmäßig weiteres Material als PDF-Version zur Verfügung gestellt. Beispielhaft können hier die aktuell nur als Download vorliegenden *klicksafe*-Materialien „Internetkompetenz für Eltern – Kinder sicher im Netz begleiten“ genannt werden. Neben Eltern als primäre Zielgruppe liefern die Inhalte auch für Pädagogen und Fachkräfte wertvolle Informationen und Hinweise zur Weitergabe. Das Material eignet sich darüber hinaus als konkrete Arbeitshilfe während eines Elternkurses sowie zum Selbststudium durch die Teilnehmer eines Elternkurses. Für Referenten solcher Kurse empfiehlt sich die Begleitbroschüre (nur Download) „Internetkompetenz für Eltern – Kinder sicher im Netz begleiten – Referenten-Hinweise“.

In 2012 ist die umfangreiche Handreichung „Elternabende Computerspiele“ für Referent/innen erschienen. Auch zu dieser Handreichung wurden verschiedenste Begleitmaterialien und Präsentationen entwickelt.

Um über die Inhalte und Aktivitäten von *klicksafe* auf dem Laufenden zu bleiben, lohnt sich ein regelmäßiger Blick auf die Webseite oder auch der Eintrag in den *klicksafe*-Newsletter.